

Gefang von Zwehen.

Z - Gretli! wo bischt nächti gsi,
hinteräm Hous im Gietli?
wâr ischt doch au byder gsi,
gält!
der im grauâ Hietli?

G - Nej, Mieti! ih ha ihn nid gse,
bi gsi eigtert im Hiesli,
so stillâ, wie nâs Miesli;
ih dankâ wârli nimma meh
a das viergschrötet Feh.

Z - Und was hed er au byder tha,
hed âr dih fürs Schâzeli gha?
Heder dih gnob, sâ heigerdih,
z'frâssa gâb âr, und kleiderdih,
iez mach dih usâm staub.

G - Ih has scho gseid: âr war nid da,
was wender mih so plagâ?
ih wills dem Balz gwisâ klagâ;
fej andrâ sell meh sey mi Ma,
als nur dâr Balzli Gouglâma,
suscht wird i Fidlâ taub.

Z - Wie lygscht du mir, du Donners Fraz!

G - Das Ding macht mih rächt Dyfels waz;
nej, nej! ih lyg nid dir,
ja, ja! du - du lygst mir.

G - Was sind das nid für Hârzesstich! (abseits.)

Z - die Eysersucht, wie quällt sie mich! (abseits.)
nim doch mi Sueb zum Ma! (zum Gretli.)

G - gor gâr, wenn ih nur ka. (zum Zusi.)

Beide - So ischt dâr Ehpakt iez gemacht
Zwischen uns beyden, mit Vollmacht.
Gott thue die Eh rächt gsâgnâ,
laß Glit und Heil us râgnâ;
âr gâb us Geisâ vil,
Kye, Schaf, und Kalberstihl.

Fünfter Auftritt.

Gespräch. Baschi, Zusi, Balz, und Gretli.

B - Jâ nu! mi Balz, dâ kryzlos Lâcker, macht mer doch
â schrecklichâ Kummer. - Ih weiß mys Elands keis ând. - Ih